

30.9.11

FRAKTION BÜNDNIS FÜR HOPPEGARTEN

Wolfgang Toleikis, Fraktionsvorsitzender
Karlsruher Str. 13, 15366 Hoppegarten

Fon: 03342/83 398

E-Mail: KUTORE@aol.com

Gemeinde Hoppegarten
Vorsitzender der GV Herrn Kay Juschka
Lindenallee 14

15366 Hoppegarten

27.09.2011

-

Antrag zur Tagesordnung für die Gemeindevertretertagung am 24.10.2011

Sehr geehrter Herr Juschka,

namens der Mitglieder der Fraktion Bündnis für Hoppegarten ersuche ich folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 24.10.2011 aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Status: öffentlich

„Die Verwaltung wird beauftragt, so schnell wie möglich einen Schulsozialarbeiter beziehungsweise eine Schulsozialarbeiterin für die Gebrüder-Grimm-Grundschule mit 20 Wochenstunden einzustellen.“

Begründung/Sachverhalt:

In der vergangenen Zeit kam es des Öfteren zu gewalttätigen Übergriffen auf andere Mitschüler oder offensichtlichem Mobbing, ferner sei auf das jüngste Ereignis, Masturbation am Schulzaun, verwiesen. Die Lehrer der Schule sind bei solchen Ereignissen auf sich allein gestellt und die Eltern können so kaum richtige Hilfe erhalten.

Mit einem Schulsozialarbeiter könnten solche Probleme jedoch dauerhaft angegangen werden. Die betroffenen Kinder, sowohl Opfer als auch Auslöser, können mit professioneller Hilfe rechnen. So kann auch den Eltern geholfen werden. Es wird deutlich gemacht, dass Gewalt und Mobbing an den Hoppegartener Schulen nicht erwünscht ist.

Aufgrund der vorhandenen Altersstufen sollte eine Halbtagskraft (20 Wochenstunden) ausreichend sein.

[Handwritten signature]
30.9.11

Am Beispiel der Josef-Peter-Lenné Oberschule zeigt sich, welchen positiven Einfluss der Schulsozialarbeiter (dort allerdings als Vollzeitkraft) hat. Hier werden die Kinder und Jugendlichen frühzeitig aufgefordert, sich bei Problemen an den Schulsozialarbeiter zu wenden. Mit verschiedenen Projekten wurde ihnen vermittelt, friedlich miteinander umzugehen. Kinder mit Mobbingproblemen konnten über den Schulsozialarbeiter wieder in das normale Schulleben integriert werden.

Trotz angespannter Haushaltslage sollte den Lehrern, Eltern und vor allem unseren Kindern, diese Hilfe auch in der Gebrüder Grimm-Schule ermöglicht werden. Eine Aufgabenübernahme durch den Schulsozialarbeiter der Lenné Oberschule ist nicht möglich, da dieser voll ausgelastet ist. Als familienfreundliche Gemeinde sollten wir die Familien unterstützen, wo wir können. Hier wäre dies der Fall.

W. Tobik